

## Jahres-Bericht des naturhistor. Landesmuseums pro 1890.

In der Wirksamkeit des Vereines ist im verflossenen Jahre keine wesentliche Veränderung vorgegangen. Man war wieder bemüht, in den öffentlichen Vorträgen während der Wintermonate neue naturwissenschaftliche Forschungen in Kärnten und sonst theils geographische, theils naturhistorische Beobachtungen zu behandeln. Nachdem der Geschichtsverein seine Vorträge von den unserigen trennte und sie an anderen Tagen vor einem gemischten Publikum hielt, hat man auch einen Vortrag culturhistorischen Inhalts an einem Abende für Frauen zugelassen.

Im December des Jahres zuvor hatten diese Abendvorträge begonnen und wurden dann im vorigen Jahre an jedem Freitag für Herren und jedem Donnerstag für Frauen vom 2. Jänner an bis 21. März fortgesetzt. Im Ganzen wurden 15 Vorträge für Herren, 13 für Frauen gehalten und diese Zahl vermehrt sich für den ganzen Winter noch um je 3, welche auf den December von 1889 entfielen.

Die Gegenstände und Vortragenden waren:

1. „Das Witterungsjahr 1889“ von Oberbergrath Seeland am 3. Jänner.
2. „Die Methode prähistorischer Forschungen“ von Baron Hauser am 10. Jänner.
3. „Land und Volk von Abyssinien“ von Professor Braumüller am 24. Jänner.
4. „Die elektrische Metallgewinnung“ von Professor Dr. Mitteregger am 31. Jänner.
5. und 6. Zwei Vorträge über „den vierdimensionalen Raum und über Bemerkungen zur Frage der Ursache der Eiszeiten“ von Professor Dr. Biermann am 7. und 14. Februar.
7. „Über die Sonne“ von Franz Ritter von Edlmann.
8. und 9. Zwei Vorträge über „die Befreiung Emin Pascha's durch H. Stanley“ von Berghauptmann Gleich am 28. Februar und 7. März.
10. „Die Geschichte der Post“ von Ober-Postverwalter Th. Hoffmann am 14. März.
11. „Die Bildung der Steinkohle“ von Dr. Richard Canaval am 21. März.

Mit diesem Vortrage war die Reihe der Wintervorträge von 1889 auf 1890 geschlossen.

Wieder aufgenommen wurden dieselben mit

12.—14. drei Vorträgen über „die Brutpflege bei den Glieder- und Wirbelthieren“ von Director Dr. Latzel am 28. November, 5. und 12. December.

15. Vor Abschluss des Jahres wurde noch ein Vortrag über „Karlsbad und seine jüngste Hochwasserkatastrophe“ von Polizeiarzt Gruber am 19. December gehalten.

Mit Ausnahme der Vorträge Nr. 2, 5, 6 und 11 wurden alle auch für Frauen gehalten; dafür trugen dort vor:

Baron Hausser über „Das Paradies von Kärnten“, Professor Dr. Biermann über „Reisezeichnungen aus Norwegen“, Professor Braumüller über „Die Verwandtschaft der deutschen Siegfriedssage mit den Göttersagen des Alterthums“.

Mit diesen Vorträgen stehen die Veröffentlichungen des Museums in der „Carinthia“ im Zusammenhang. Diese war im vorigen Jahre noch von beiden Vereinen gemeinschaftlich unter Einer Redaction herausgegeben. Es lieferte für dieselbe der Geschichtsverein zwei Vorträge, über „Das Paradies Kärntens“ und über „Die Methode der Urgeichtsforschung“, und benützte sie sonst noch für die Veröffentlichung seines Berichtes über die Generalversammlung am 22. März und zur Mittheilung der eingelangten Geschenke.

Alle übrigen Abhandlungen und Mittheilungen gaben entweder die am Museum gehaltenen Vorträge über „Die Fixsterne und die Sonne“ von Franz Ritter von Edlmann und über „Das Witterungsjahr 1889“ von F. Seeland wieder oder selbständige Abhandlungen und Mittheilungen, als über „Die Krähen“ von Franz Karl Keller, über „Seltene Vogelercheinungen vom 1. Jänner 1889 bis Ende Mai 1890“ von Anton Zifferer, eine Abhandlung über „Die Resultate geologischer Studien in Kärnten“ und über „Ein neues Mineralvorkommen vom Hüttenberger Erzberg“, beide von Professor A. Brunlechner, „Neue und seltenerer Insectenfunde in Kärnten“ und über „Die Würfelnatter“ von G. A. Zwanziger. „Die Witterungszustände Kärntens vom Winter bis Herbst 1890“, über „Das Meteor vom 17. Jänner“, über „Die Erdbeben vom 3. September und 21. October 1890“ von F. Seeland, über den „Kupferbergbau in Groß-Fragant“ und über „Die Edelmetallbergbaue des Drau- und Gitschthales“ von

Dr. Richard Canaval und die „Chronik“ von R. Ritter von Hauer. Sonst war man bemüht, die in anderen Schriften auf Kärnten bezüglichen geologischen, paläontologischen und meteorologischen Beobachtungen, endlich die Statistik der Bergwerke Kärntens von 1889 wieder zu geben.

Das Jahrbuch schloß mit dem 21. Hest den 38. Jahrgang ab. Es brachte den Schluß der Abhandlung: „Die Vögel Kärntens“ von Franz Karl Keller nebst einer Übersicht der ornithologischen Literatur Kärntens, die Tabellen über die magnetischen und meteorologischen Beobachtungen zu Klagenfurt, die Stundenbeobachtungen mit dem Baro-, Thermo- und Heliographen und die Übersicht des Witterungsjahres 1889 von Ferd. Seeland, die Übersichten der Witterung in Kärnten 1889 vom k. k. Centralobservatorium und den VIII. Nachtrag zu der Abhandlung „Die Schmetterlinge des Lavantthales“ von Gab. Höfner. Die Ornithologie Kärntens wurde zugleich im Sonderabdruck herausgegeben.

Für das Jahrbuch 39. Jahrgang sind einerseits eine Abhandlung über Hymenopteren Kärntens von E. Liegel und die Nachträge zur Flora Kärntens von David Pacher zum großen Theil druckfertig, andererseits sind noch neue Beobachtungen zu diesen Abhandlungen nachzutragen. Man wird das Jahrbuch erst nach Schluß des Jahres ganz fertig stellen, da man wünscht, daß künftig dasselbe stets mit dem Witterungsjahr abschließe. Dieses zu thun wird heuer auch aus ökonomischen Gründen gerathen sein, um die im vorigen Jahre durch Herausgabe des Jahrbuches und den Sonderabdruck der Abhandlung von Keller gewordenen, zugleich auch die durch die getrennte Herausgabe der „Carinthia“ unvermeidlichen Mehrauslagen zu decken. Das nächste Jahrbuch wird die Tabellen über das Witterungsjahr 1891 enthalten, aber auch die des Jahres 1890, über welche jedoch bereits Diagramme am Jahreschluß hinausgegeben worden sind.

Die meteorologischen Beobachtungen im Lande wurden wie bisher unter Mitwirkung des naturhistorischen Landesmuseums durchgeführt. Das Kärntnerneß hatte am Jahreschlusse 40 Stationen, also drei mehr als im Vorjahre. Viele wäctere Mitarbeiter aus allen Ständen sind da thätig. Die berechneten Beobachtungen werden regelmäßig an die k. k. Centralanstalt und von dieser an die Beobachtungsstation Klagenfurt geleitet. Ihnen Allen, sowie unserem Ehrenmitgliede Herrn Hofrath Dr. F. Hann sei für die Mühen im Interesse der Wissenschaft hiermit bestens gedankt. Ist ja

doch schon das 78. Jahr abgelaufen, seit Klagenfurt ohne Unterbrechung im Dienste der Meteorologie arbeitet. Davon entfallen 31 Jahre auf M. Mahazel, 31 auf F. Pretzner und 16 auf F. Seeland. Außer den täglich dreimaligen Ableesungen wurden im Gegenstandsjahre die Stundenbeobachtungen durch selbstregistrirende Instrumente über Luftdruck, Wärme, Sonnenschein und Niederschlag durchgeführt. Ebenso wurden die Schwankungen des Klagenfurter Grundwassers im k. k. Militär-Spital, im Hause Seeland und im Friedhofgarten; dann die Variationen des Wörtherseespiegels und die Pegelstände der Drau an der Hollenburger Brücke beobachtet und zusammengestellt. Durch das Witterungsblatt wurden die meteorologischen und hydrologischen Mittel allmonatlich in Druck gelegt und außerdem sind die Jahresmittel durch Druck und Autographie in Ziffern und Diagrammen veröffentlicht worden.

Von den sonstigen Arbeiten für die Naturaliensammlungen des Museums und in demselben sind hervorzuheben die von Herrn A. Zbárek präparirten Stimmapparate von 42 Vogelarten, die von Herrn G. Höfner gesammelten 40 Arten Mikrolepidopteren und die von unserem Ehrenmitglied P. Blas. Hans präparirten 12 Vogelarten.

Professor von Gallenstein hat die Sammlung kärntnerischer Conchylien abermals durch die von ihm neu aufgefundenen Arten vermehrt und Dr. Karl Benecke die neue Ordnung der Conchylien-Sammlung bis auf einen kleinen Rest vollendet.

Dir. Kröll hat die Sammlung zahlreicher Doubletten von Mineralien neu geordnet und kleine Schulsammlungen zusammengestellt, Professor Reiner zu öffentlichen Vorträgen Zeichnungen im Großen geliefert, M. Freih. von Sabornegg die Verwaltung des botanischen Gartens besorgt.

Professor Brunlechner hat infolge der verdienstvollen Abhandlungen, welche F. Teller über die Karawanken, A. Hofmann und A. Wittner über die Trias von Eberstein und Pölling, F. Toulou über die Gailthaler und kärntnerischen Alpen und Baron von Foullon über die Porphyrite von Liescha und Röttelach veröffentlichten, diese Fundstätten einer genauen Untersuchung unterzogen und die Ergebnisse derselben in bezeichnenden Probestücken im Museum hinterlegt und zugleich in der „Carinthia“ veröffentlicht.

Durch Herrn Bergcommissär Dr. Richard Canaval erhielt das Museum Belegstücke der bei seinen bergmännischen Reisen im Lande besuchten Erzvorkommnisse und zwar des Silbererzvorkommens von

Wandelitzen bei Bölkermarkt, des Quecksilbervorkommens von Dellach im oberen Drauthal, des Kupfererzlagers von Fragant im Obervellacher Bezirk, der Zinkblende von Kulnberg, der Antimonerzlagerstätte bei Sachsenburg und des Kupfererzvorkommens von Waggonigg.

Durch die Fortsetzung dieser Sammlung, welche in höchst erfreulicher Weise den Metallreichtum von Kärnten belegt, hofft man eine Aufstellung über das neuere Vorkommen von Erzen in Kärnten veranstalten zu können.

Die sonst noch an das Museum eingelangten Naturalien sind in der „Carinthia“ Nr. 7 und 12 veröffentlicht und ist hier dankend der Herren Leopold Ritter von Moro, Hermann Kirchmayer, Director Böschl, Paul Hatheyer, Franz Erwein, Dr. P. Tschauko, Ritter von Kronig in Sissek, Marine-Commissariats-Adjunct M. Hauger in Pola, Douglas Graf Thurn in Bleiburg, Baron Fischer in Wernberg, Franz Bernatto in Buchscheiden, Pfarrer Secher in Heiligenblut — welche die zoologische Sammlung — der Herren Oberberggrath Seeland, Werkzdirector Rieger in Neumarkt, Professor Reiner und Josef Schiberth, welche die Mineraliensammlung vermehrten, zu gedenken.

Die Vermehrung der Bibliothek durch Schriftentausch mit wissenschaftlichen Gesellschaften und Akademien wird wieder durch ein besonderes Verzeichnis veröffentlicht, die von verschiedenen Verfassern überschiedenen Druckschriften sind bereits in der „Carinthia“ bekannt gegeben.

Aus dem zugleich zur öffentlichen Kenntnis gelangenden Verzeichnis der dem Museum gewährten Subventionen und Mitgliederbeiträgen ist zur Freude aller Freunde desselben und mit Dank zu entnehmen, dass die Unterstützungen des hohen Landtages, der Kärntner Sparcasse, der Stadtgemeinde und der österr. alpinen Montan-Gesellschaft dieselben geblieben sind und dass es sich noch immer der außerordentlichen Beiträge der Frauen Fanni Lemisch und Freiin von Sina und der Herren Excellenz Freiherr von Schmidt-Zabiorow, Durchlaucht Fürst Rosenberg, Theodor von Schütte, Gebrüder von Moro, Ditta J. Rainer, Baron Helledorf, Abt Duda, Gewerke Gustav Voigt, Berghauptmann von Kirnbauer, Egger Ritter von Möllwald in Wien zu erfreuen hat.

Es hat aber das Museum im vorigen Jahre einen sehr schweren Verlust durch den Tod des Grafen Hugo Henckel-Donnersmark

erlitten. Er nahm unter den Gründern des Museums eine hervorragende Stelle ein und stand seit Bestand desselben während 42 Jahren unter den Mitgliedern des Museums mit seiner zehn Mitgliederbeiträgen gleichkommenden Widmung in den ersten Reihen der Wohlthäter und Freunde des Museums. Dasselbe erfuhr auch von Seite seiner Directoren in allen seinen Aufgaben stets die freundlichste Förderung.

Schon beim Beginn des Jahres 1890 haben wir ferner das höchst befreundete und hochgeehrte Ehrenmitglied Victor Ritter von Zepharovich verloren. Zuerst an der geologischen Reichsanstalt als Geologe thätig, war er 1857, in dem Jahre der Herausgabe seines beifälligst aufgenommenen, sorgfältigst bearbeiteten mineralogischen Lexicons von Oesterreich, für welches er eben den dritten Band bald vollendet hätte, Professor der Mineralogie an der Universität in Krakau, 1861 in Graz und seit 1864 an der Universität in Prag. Er hat sich durch seine ausgezeichneten mineralogischen Forschungen einen Namen in der wissenschaftlichen Welt gemacht, sich gerade für die Mineralogie Kärntens durch die eingehendsten Studien der Vorkommnisse von neuen Mineralien und neuen Krystallisationsformen der bekannten Arten den Dank des Museums erworben, dessen Bestrebungen er stets auf das Freundlichste förderte.

An Alex Ebner, Apotheker in Spital, mehrere Jahre hindurch Landtagsabgeordneter, und an Franz Ritter von Nowak, k. k. Hofrath, verlor das Museum zwei Mitglieder, die demselben während 28 Jahren, an Alois Dorer, Kaffeesieder, und Albin Ritter von Gröller, k. k. Generalmajor, zwei Mitglieder, von denen das eine während 18, das andere während 8 Jahren dem Museum angehörten. Diese alle seien heute der freundlichsten Erinnerung der Überlebenden empfohlen.

Der durch den Tod dieser Mitglieder gewordene Ausfall ist durch den seither erfolgten Eintritt von 15 neuen Mitgliedern in der Zahl der Mitglieder, aber noch nicht ganz in der Summe der Beitragsleistung ausgeglichen.

Wie in früheren Jahren hat man auch im vorigen Jahre einige Volksschulen, die maschinengewerbliche Fachschule, die Handwerkererschule und die Gymnasien in Villach und St. Paul mit Naturalien theilt. Es wurden ferner die „Carinthia“, das Jahrbuch und das Werk Keller's „Die Vögel Kärntens“ an sämtliche Bezirkschulrätthe und Mittelschulen geschickt. Neue Zusammenstellungen für Schulen sind eben im Zuge. Es müssen aber manche Materialien

gerade über die häufigsten, für die Volksschulen wichtigsten Mineralien in recht belehrenden Stücken erst wieder gesammelt werden.

Der botanische Garten hat im Laufe des vorigen Jahres eine sehr zweckdienliche Arrondirung erhalten, mit welcher allerdings wieder ein, wenn auch kein bedeutender Raumverlust verbunden gewesen ist. Die Landschaft hat nämlich der Stadtgemeinde zur Erweiterung des Hofraumes bei der Handwerkerchule einen Grundstreifen an der nördlichen Grenze des botanischen Gartens in's Eigenthum abgetreten, von dieser aber hiefür jenen Theil des ehemals Ottowit'schen Gartens erhalten, welcher bisher an der Nordostseite des Gartens als ein verschobenes Dreieck in denselben hineingeschoben und durch seine unschöne Ummauerung bekannt war. Durch diesen Grundtausch, die Entfernung der alten Mauer und die Herstellung einer soliden Mauer an der Nordseite des Gartens gegen die Handwerkerchule erhielt die Begrenzung desselben gegen die Schwarz-Adler-Gasse eine gerade Linie, und wird über Bewilligung der hohen Landesvertretung die Umfriedung durch Fortsetzung des Drahtzaunes bis zur Nordostecke heuer fortgesetzt werden.

In dem erworbenen ziemlich lustigen und sonnigen Raume wurden Anlagen für Alpenpflanzen hergestellt und das Materiale hiezu durch theilweise Abtragung jenes Hügels gewonnen, welcher seit dem Bestande des botanischen Gartens zur Alpenpflanzen-Cultur benützt, nun aber um zwei Drittel seiner Höhe abgetragen worden ist und zu einer Anlage verschiedener Gesträuche in Verwendung gezogen werden wird.

Von den neu errichteten Anlagen für die Cultur von Alpenpflanzen ist die größte schon besetzt, die Bepflanzung der beiden anderen wird im Laufe dieses Sommers vor sich gehen, falls das Wetter heuer nicht wie im vergangenen Jahre die Excursionen auf die Alpen vereiteln wird.

Vom königl. botanischen Garten in München wurde im vorigen Jahre im Tauschwege eine große Collection Sämereien erworben und im Herbst eine Partie Knollen und Zwiebeln ausländischer Pflanzen aus Haarlem käuflich bezogen, heuer langten Samen sendungen vom königl. botanischen Garten in München und dem k. k. Universitätsgarten in Graz ein, wofür man den Directionen dieser Gärten zu lebhaftem Danke verpflichtet ist. Zahlreiche neue Pflanzen werden uns heuer im Garten durch ihre Blüten erfreuen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Frauscher Karl Ferdinand

Artikel/Article: [Jahres- Bericht des naturhistor. Landesmuseums pro 1890 108-114](#)